

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 32. Phantasie (1798)

- 1 Wie sie wandelt auf den Birkenhöhen,
- 2 Thymian und Skabiosen pflückt,
- 3 Wie sie sich zur Blumenlese bückt,
- 4 Wie sich ihres Schleiers Falten blähen,

- 5 Wie die apfelgrünen Bänder wehen,
- 6 Von dem Strohhut mit Schasmin umstrickt,
- 7 Wie sie sinnt, von Weizengold umnickt:
- 8 Kann mein Geist durch Trennungsdunkel sehen.

- 9 Meiner Phantasieen Zirkeltanz
- 10 Führt und schließt das Ätherbild der Hehren,
- 11 Wallend wie der Lichtglanz auf den Ähren.

- 12 Jede Ros' entknospet ihr zum Kranz;
- 13 Jedes Sommerabends Purpurglanz
- 14 Leiht die Glorie, sie zu verklären.

(Textopus: 32. Phantasie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52450>)